

VGSD-Ü60 Workshop „Klüger Arbeiten mit KI“:

Zusammenfassung

1. Einstieg und Hintergrund Klaus Siedenhans

Ulrike Bergmann eröffnete den Workshop mit einem kurzen Interview mit Klaus Siedenhans:

- **Beruflicher Hintergrund:** Klaus ist seit Mitte der 1980er Jahre in der IT tätig. Er baute ein eigenes IT-Systemhaus mit 15 Mitarbeitern auf und führte es über 20 Jahre, bevor er es 2015 verkaufte.
- **Einstieg in KI:** Bereits vor dem Hype um ChatGPT befasste er sich mit KI-Anwendungen.
- **Motivation:** Er liebt Effizienz und Effektivität – und genau hier sieht er den größten Nutzen von KI: Arbeitsabläufe beschleunigen, Qualität erhöhen und kreative Impulse liefern.

2. Vorgestellte KI-Tools

Klaus stellte drei Tools vor, die exemplarisch zeigen, wie unterschiedlich KI im Arbeitsalltag eingesetzt werden kann.

Gamma.app – Präsentationen in Minuten statt Stunden

Link: <https://gamma.app/>

Gamma ist ein KI-gestütztes Präsentationstool, das klassische Programme wie PowerPoint oder Keynote deutlich vereinfacht.

Funktionen & Vorteile:

- **Schnelle Erstellung:** Präsentationen entstehen in wenigen Minuten – aus Texten, Notizen oder direkt hochgeladenen PDFs.
- **Automatische Gestaltung:** Gamma wählt passende Layouts und Bilder aus (auch KI-generiert).
- **Flexibilität:** Inhalte können jederzeit bearbeitet, erweitert oder durch eigene Bilder ersetzt werden.
- **Exportmöglichkeiten:** Präsentationen lassen sich als PowerPoint-Datei exportieren oder als Weblink teilen (praktisch z. B. für Angebote).

Beispiele aus dem Workshop:

- Klaus erstellte live eine Präsentation aus einem vorbereiteten Text.
- Anschließend zeigte er, wie auch nur ein **einfacher Prompt** („Meerschweinchen und mentale Gesundheit am Bau“) genügt, um eine komplette Präsentation samt Bildern und Gliederung zu erhalten.

NotebookLM (Google) – Dein persönlicher Wissensassistent

Link: <https://notebooklm.google/>

NotebookLM ist ein von Google entwickeltes Tool, das eigene Dokumente in eine Art persönliches „Mini-ChatGPT“ verwandelt.

Funktionen & Vorteile:

- **Eigene Datenbasis:** Nutzer können PDFs, Word-Dateien, Google Docs, YouTube-Videos oder Webseiten hochladen. NotebookLM beantwortet Fragen ausschließlich auf Basis dieser Inhalte – keine Internet-Suche, sondern echtes „Closed Knowledge“.
- **Fragen & Antworten:** Statt mühselig in Dokumenten zu suchen, lassen sich gezielt Fragen stellen („Wie stelle ich den Autofokus bei meiner Kamera ein?“).
- **Zusammenfassungen:** Lange Texte lassen sich automatisch kürzen, strukturieren oder in andere Formate umwandeln.
- **Mindmaps & Übersichten:** Inhalte werden automatisch in Strukturen gebracht, die Klarheit schaffen.
- **Audio & Video:** NotebookLM kann Podcasts oder Videopräsentationen aus hochgeladenen Inhalten generieren – auch in verschiedenen Sprachen.

Beispiele aus dem Workshop:

- Klaus lud sein eigenes *ChatGPT-Handbuch* hoch und ließ sich die wichtigsten Punkte erklären.
- Er zeigte am Beispiel von Bedienungsanleitungen (z. B. für Kameras oder Haushaltsgeräte) die er hochgeladen hatte, wie man sofort Antworten auf Detailfragen zu erhalten.
- Besonders eindrucksvoll: Aus demselben Dokument konnte er Podcasts oder sogar Präsentationsvideos in professioneller Sprache erzeugen lassen.

Grenzen:

- **Datensicherheit:** Alle Daten werden in der Google-Cloud gespeichert → keine sensiblen oder vertraulichen Dokumente hochladen.
- **Transparenz:** Es bleibt unklar, wie Google die hochgeladenen Daten langfristig verwendet.

ChatGPT – Eigene Custom GPTs bauen

Während viele ChatGPT bereits für spontane Fragen oder Texte nutzen, zeigte Klaus, wie man **eigene spezialisierte GPTs** einrichtet.

Funktionen & Vorteile:

- **Custom GPTs:** Individuelle Assistenten mit klar definierten Rollen (z. B. „Storytelling-Coach“, „Angebots-Assistent“, „LinkedIn-Post-Generator“).
- **Individuelle Vorgaben:** Name, Beschreibung, Ton, Stil, Struktur, maximale Länge oder gewünschte Varianten können festgelegt werden.

- **Beispieldaten hochladen:** Eigene Texte oder Beispiele helfen, die Ergebnisse an die persönliche Arbeitsweise anzupassen.
- **Gesprächsaufhänger:** Custom GPTs können direkt mit vorbereiteten Fragen starten, um den Nutzer zu führen.

Beispiel aus dem Workshop:

- Klaus baute live einen *Storytelling-GPT*. Dieser erhielt klare Anweisungen: einfache Sprache, spannender Einstieg, Aufbau nach Problem–Lösung–Ergebnis, drei Varianten (sachlich, emotional, humorvoll).
- Ergebnis: Der Custom GPT erstellte sofort mehrere Geschichten, die für Blogbeiträge oder Social Media genutzt werden konnten.

Nutzen:

- Spart Zeit bei wiederkehrenden Aufgaben.
- Sorgt für konsistente Ergebnisse im eigenen Stil.
- Besonders hilfreich für Selbständige, die regelmäßig Content erstellen.

Grenzen:

- Für vertrauliche Daten ungeeignet (siehe Datensicherheit).
- Gute Ergebnisse hängen stark von präzisen Vorgaben ab.

3. Datensicherheit & Rechtliche Aspekte

Klaus betonte, dass **Datenschutz bei KI ein zentrales Thema** ist:

- **US-Cloud-Anbieter** unterliegen Gesetzen wie dem *CLOUD Act* und *FISA §702*, die US-Behörden Zugriff auf Daten erlauben – auch auf Servern in Europa.
- **Konsequenz:** Vertrauliche Firmendaten sollten nicht in Tools wie ChatGPT, Google oder Microsoft gespeichert werden.
- **Alternative:** Europäische Anbieter wie **Mistral (Frankreich)** oder selbst gehostete Modelle.
- **Urheberrecht:** Inhalte aus Quellen wie YouTube können für Recherchezwecke genutzt werden, solange sie **weiterentwickelt** und nicht als eigene Originalwerke ausgegeben werden.

4. Boni für Teilnehmende

Zum Abschluss gab es zwei exklusive Extras:

Bonus 1:

Videokurs „ChatGPT für Nicht-Techies“

Dauer: ca. 2,5 Stunden

Link: <https://www.der-digital-coach.com/chatgpt4nt>

VGSD-Gutscheincode (100%): **VGSD100SPEZIAL**

Bonus 2:

Perplexity AI Pro Account für ein Jahr kostenlos (*nur für PayPal-Nutzer*)

Link: <https://www.perplexity.ai/join/p/paypal-subscription>